

Qualitätsbericht

Saale-Unstrut Klinikum Naumburg



Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten.....	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	5
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	5
A-1.3 Name des Krankenhausträgers.....	5
A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	5
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten.....	5
A-1.7A Kliniken	6
A-1.7B Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses	7
Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr sind:	7
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte & Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten/Serviceorientierte Leistungsangebote	10
A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	11
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	12
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	15
B 1.1. Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	15
B-1.1.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	15
B-1.1.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	16
B-1.1.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik	16
B-1.1.4. Top-10 DRG der Klinik	16
B-1.1.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik.....	17
B-1.1.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik.....	18
B 1.2. Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	19
B-1.2.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	19
B-1.2.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	20
B-1.2.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik	21
B-1.2.4. Top-10 DRG der Klinik	21
B-1.2.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik.....	22
B-1.2.6 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik.....	23
B 1.3. Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	24
B-1.3.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	24
B-1.3.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	24
B-1.3.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik	25
B-1.3.4. Top-10 DRG der Klinik	25
B-1.3.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik.....	26
B-1.3.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik.....	27
B 1.4. Klinik für Orthopädie/Unfallchirurgie.....	28
B-1.4.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	28
B-1.4.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	28
B-1.4.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik	29
B-1.4.4. Top-10 DRG der Klinik	30
B-1.4.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik.....	31
B-1.4.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik.....	32

B 1.5. Klinik für Innere Medizin.....	33
B-1.5.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	33
B-1.5.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	33
B-1.5.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik	34
B-1.5.4. Top-10 DRG der Klinik	34
B-1.5.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik.....	35
B-1.5.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik.....	36
B 1.6. Klinik für Neurologische.....	37
B-1.6.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	37
B-1.6.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	37
B-1.6.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik	38
B-1.6.4. Top-10 DRG der Klinik	38
B-1.6.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik.....	39
B-1.6.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik.....	40
B 1.7. Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.....	41
B-1.7.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	41
B-1.7.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	41
B-1.7.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik	42
B-1.7.4. Top-10 DRG der Klinik	42
B-1.7.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik.....	43
B-1.7.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik.....	44
B 1.8. Klinik für psychische Erkrankungen (Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik)	45
B-1.8.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	45
B-1.8.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	45
B-1.8.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik	46
B-1.8.4. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik.....	46
B-1.8.5. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik.....	47
B 1.9. Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	48
B-1.9.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	48
B-1.9.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	49
B-1.9.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik	50
B 1.10. Abteilung für Radiologische Diagnostik	51
B-1.10.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung.....	51
B-1.10.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung	51
B-1.10.3. Weitere Leistungsangebote der Abteilung	52
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	53
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	53
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Kliniken	53
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen.....	56
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	57
1.1.1 B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	58
C Qualitätssicherung	59
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	59
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V.....	60
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	60

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	60
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	61
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarungen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	62
Systemteil	63
D Qualitätspolitik.....	63
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	65
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	65
E-2 Qualitätsbewertung	67
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	68
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum.....	72
Projekt: Qualitätszirkel.....	72
Projekt: Wunddokumentation	73
Projekt: Arbeitsgruppe Pflegestandard	74
Projekt: Einführung eines PC-gesteuerten Dienstplanes	75
Weitere Projekte im Berichtszeitraum sind	76
G Weitergehende Informationen.....	77

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Anschrift Klinikum Burgenlandkreis gGmbH
Saale-Unstrut Klinikum Naumburg
Humboldtstraße 31
06618 Naumburg

E-Mail-Adresse info@klinikum-naumburg.de

Internetadresse www.klinikum-burgenlandkreis.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261500416

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Klinikum Burgenlandkreis gGmbH

Das Saale-Unstrut-Klinikum Naumburg wird seit 2004 in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH geführt und fusionierte mit dem Georgius-Agricola Klinikum Zeitz.

A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus

Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus? **nein**

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses nach § 108/109 SGB V*): **431**

*Stichtag 31.12. des Berichtsjahres

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten:	13.131
Ambulante Patienten:	12.361

A-1.7A Kliniken

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabteilung oder Belegabteilung	Poliklinik/ Ambulanz
1500	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	39	1.179	Ha	ja
1800	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	40	1.157	Ha	ja
2300	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	53	1.877,5	Ha	ja
2400	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	28	1.456	Ha	ja
0100	Klinik für Innere Medizin	118	3.521,5	Ha	ja
2800	Klinik für Neurologie	30	902	Ha	ja
1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	30	1.243,5	Ha	ja
2900	Klinik für psychische Erkrankungen (Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik)	80	1.373,5	Ha	ja
2960	Tagesklinik für psychische Erkrankungen	24 Plätze	322	Ha	ja
	Interdisziplinäre Intensivmedizin	12	421	Ha	

A-1.7B Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G48	Dickdarmspiegelung	416
2	P67	Neugeborenes	375
3	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen oder Kreislaufkollaps	371
4	I68	Nicht operativ behandelnde Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	341
5	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	295
6	O60	Normale Entbindung	267
7	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	257
8	B70	Schlaganfall	241
9	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	241
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	236
11	I03	Eingriffe am Hüftgelenk	227
12	F65	Erkrankungen der Blutgefäße an Armen und Beinen	224
13	B76	Anfälle	215
14	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	210
15	F20	Entfernung von Krampfadern	224

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
17	F67	Bluthochdruck	188
18	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z.B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	167
19	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	163
20	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	159
21	E69	Entzündung der Bronchialschleimhaut und anfallsweise Auftreten von Atemnot durch Entzündung und Überaktivität der Atemwege	149
22	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	147
23	F73	kurzdauernde Bewußtlosigkeit, Ohnmacht	140
24	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	138
25	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	136
26	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	126
27	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	126
28	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	125
29	G07	Blinddarmentfernung	120
30	O01	Kaiserschnitt	119

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte & Leistungsangebote des Krankenhauses

Im Saale-Unstrut Klinikum Naumburg werden folgende besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote wahrgenommen:

Versorgungsschwerpunkte
• Thoraxchirurgie
• Gefäßchirurgie
• Unfallchirurgie
• Neonatologie
• Gerontopsychiatrie
• Angiologie
• Kardiologie
• Gastroenterologie

9

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischer Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? **ja**

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten/Serviceorientierte Leistungsangebote

Im Saale-Unstrut Klinikum Naumburg bestehen folgende ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
• Ambulantes Operieren
• Physiotherapie
• Ambulante Notfallbehandlung
• D-Arzt Sprechstunde
• Gefäßsprechstunde
• Thoraxchirurgische Sprechstunde
• Babyschwimmen
• Ambulante psychiatrische Behandlung (PIA)
• Dystoniesprechstunde
• Ultraschall, EEG und Schweißtest bei Kindern
• Ambulante Chemotherapien in der Gynäkologie

Serviceorientierte Leistungsangebote
• Cafeteria
• Fernseher, Radio und Telefon am Bett/Zimmer
• Grüne Damen
• Seelsorge
• Möglichkeit zum Blumenkauf
• Sozialdienst
• Medizinische Fortbildungsangebote für Patienten und Besucher/4 mal im Jahr
• Fortbildungsangebote für Pflegekräfte aus anderen Einrichtungen
• Kulturelle Angebote/Ausstellungen
• Bücherdienst

A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft:

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren
• Ambulante Versorgung durch die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Im Klinikum gibt es eine Vielzahl an apparativer Ausstattung und therapeutischen Möglichkeiten. Die Auflistung aller Gerät und Maßnahmen würde dem Qualitätsbericht einen zu großen Umfang verleihen. Aus diesem Grund finden sie anstehend einen Auszug aus Untersuchungs-, und Behandlungsmöglichkeiten des Klinikums.

Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit innerhalb der nächsten 24 Stunden sichergestellt	
	ja	nein	ja	nein
Computertomographie (CT)	ja		ja	
Magnetresonanztomographie (MRT) – bildgebendes Verfahren zur Darstellung von inneren Organen und Geweben		nein	ja	
Herzkatheterlabor		nein	ja	
Elektroenzephalogramm (EEG) – Messung elektrischer Gehirnströme	ja		ja	
Angiographie - Darstellung der Blutgefäße nach Einbringen eines Kontrastmittels	ja		ja	
Elektrokardiogramm (EKG) - Registrierung der Aktionspotentiale des Herzens , Langzeit EKG, Belastungs-EKG	ja		ja	
Sonographie – Ultraschall, Doppler-Ultraschall, Duplex-Ultraschall, Farbdoppler, 3D-4D Ultraschall, Echokardiographie	ja		ja	
(ERCP) - Röntgenkontrastdarstellung des Gallen- und Bauchspeicheldrüsengangsystems	ja		ja	
Bodyplethysmographie - Messung und Aufzeichnung des Atemstroms sowie der atemabhängigen Luftdruckschwankungen am Mund	ja		ja	
Gastroskopie - Magenspiegelung	ja		ja	
Koloskopie - Darmspiegelung	ja		ja	

Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit innerhalb der nächsten 24 Stunden sichergestellt	
Spirometrie - Messung und Aufzeichnung von Volumenänderungen infolge Atembewegung	ja		ja	
Kipptischuntersuchung (unter Überwachung wird durch eine Stehbelastung eine Ohnmacht provoziert)	ja		ja	
ENG/EMG, alle Evozierten Potentiale, TCD	ja		ja	
Videoskopie zur Schluckdiagnostik	ja		ja	
Punktionen verschiedener Organe	ja		ja	
MIC – Einheit Storz	ja		ja	
Neuromonitoring (Neurologische Patientenüberwachung)	ja		ja	
Ultracicion (harmonische Skalpell)	ja		ja	
Narkosegeräte	ja		ja	
Intensivbeatmungsgeräte	ja		ja	
Autotransfusionsgerät	ja		ja	
Rechtsherzkathetermessplätze	ja		ja	
Nichtinvasives Beatmungsgerät	ja		ja	
Hämodialysegerät	ja		ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
Physiotherapie – Inhalationstherapie – Vibration – Verschiedenste Massagen – Atmungsbehandlung – Krankengymnastik – Extensionsbehandlung – Bewegungsschiene – Kalt- Heißpackung oder heiße Rolle – Heißluftbehandlung – Ultraschallbehandlung – Kurzwellen-, Mikrowellenbehandlung – Reizstrombehandlung	ja	
Blutwäsche	ja	
Sprachtherapie	ja	
Beschäftigungstherapie	ja	
Schmerztherapie	ja	
Eigenblutspende	ja	
Gruppenpsychotherapie	ja	
Einzelspsychotherapie	ja	
Psychoedukation (Aktive Bewältigung der Krankheit)	ja	
Operative Therapie	ja	
Medikamentöse Therapie	ja	
Infusionstherapie	ja	
Ernährungsberatung	ja	
Medizinische Fußpflege (in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Podologen)	ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B 1.1. Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-1.1.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik
• Schilddrüsenchirurgie/Nebenschilddrüsenchirurgie
• Magenchirurgie
• Dünndarmchirurgie
• Dickdarmchirurgie
• Behandlung von Mastdarmerkrankungen
• Operative Therapie des Blinddarms
• Operative Therapie der Gallenbasen- und Gallenwegserkrankungen
• Operative Therapie an der Bauchspeicheldrüse
• Sonstige offene Bauchoperationen und Bauchspiegelungen
• Bruchoperationen und operative Therapie an den äußeren Geschlechtsorganen
• Handchirurgie/Neurolysen (Lösung von Verwachsungen)
• Operationen am Kind
• Operative Therapie im Haut- Unterhaut- und Muskelgewebe
• Brustchirurgie
• Amputationen
• Infektiöse Operationen

B-1.1.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik	
• Schilddrüsechirurgie/Nebenschilddrüsenchirurgie	bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen
• Fachbezogene Tumorchirurgie	

B-1.1.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik

Weitere Leistungsangebote der Klinik	
• Indikationssprechstunde	
• Chirurgische Notfallversorgung	
• Chirurgische Konsilartätigkeit, auch in Einrichtungen außerhalb des Hauses	
• Adjuvante (unterstützende) Chemotherapie	
• Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohrenerkrankungen	

16

B-1.1.4. Top-10 DRG der Klinik

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	132
2	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	124
3	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	106
4	G48	Dickdarmspiegelung	96
5	G07	Blinddarmentfernung	82

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
6	G02	Große Operationen an Dün- oder Dickdarm	56
7	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten, Alter > 0	47
8	G72	Sonstige leichte bis moderate Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Blinddarmentzündung)	42
9	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	38
10	G11	Sonstige Operation am After	36

B-1.1.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	K80	598	Gallensteine
2	K40	592	Leistenbruch
3	E04	378	Sonstige nicht toxische Struma
4	K35	327	Akute Blinddarmentzündung
5	C18	285	Bösartige Neubildung des Dickdarmes
6	R10	243	Bauch- und Beckenschmerzen
7	K36	166	Sonstige Blinddarmentzündung
8	K42	131	Nabelbruch
9	C20	110	Bösartige Neubildung des Mastdarmes
10	K43	92	Bauchwandbruch

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.1.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-511	151	Entfernung der Gallenblase
2	5-530	134	Verschluss eines Leistenbruchs
3	5-470	85	Entfernung des Blinddarms
4	5-062	79	Andere Teilentfernung der Schilddrüse
5	5-455	32	Teilentfernung des Dickdarms
6	5-063	28	Entfernung der gesamten Schilddrüse
7	5-534	28	Verschluss eines Nabelbruchs
8	5-893	26	Chirurgische Wundtoilette und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-490	19	Operationen am Anus
10	5-842	18	Operation an Faszien der Hohlhand und der Finger

B 1.2. Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

B-1.2.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik

Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes Untersuchungsspektrum krankhafter Verengungen der Blutgefäße in den Armen und Beinen
<ul style="list-style-type: none"> • Operative (z.B. Bypass), interventionelle (Ballondehnung, Stent) und konservative Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankheiten (operative und nicht operative Behandlung krankhafter Verengungen der Blutgefäße in den Armen und Beinen)
<ul style="list-style-type: none"> • Krampfaderoperationen
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung von Verschlüssen der Arterien/Venen durch Blutgerinnsel
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung der Folgeerkrankung bei langjährigen Diabetes mellitus (Diabetischer Fuß)
<ul style="list-style-type: none"> • Operative Entfernung von Gliedmaßen
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik von Verengungen der hirnversorgenden Gefäße
<ul style="list-style-type: none"> • Operative und interventionelle Therapie von Verengungen der hirnversorgenden Gefäße
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitende Gefäßoperation bei Anstehen einer Behandlung an der künstlichen Niere
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung bei Komplikationen einer natürlich oder künstlich angelegten Verbindung zwischen zwei Gefäßen
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Schlagadererweiterungen (Aneurysmen) sowohl operativ als auch interventionell (Stent)
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung bei der Erkrankung des Lymphgefäßsystems
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung bei Lungenkrebs
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung bei Tumoren im mittleren Gebiet des Brustraumes
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung bei sackförmigen Erweiterungen der Bronchien
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung bei teilweisen oder kompletten Zusammenfall der Lunge durch Ansammlung von Luft im Pleuraraum
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung einer eitrigen Ansammlung in der Pleurahöhle
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung bei Absiedlung eines Tumors in entferntes Gewebe

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung bei Einengung der Luftröhre (konservativ-Bourgierung, Stentimplantation/operativ-Segmentresektion mit End-zu-End-Anastomose) |
| <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung von angeborenen und erworbenen Fehlbildungen des knöchernen Brustkorbs |

B-1.2.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung von Verengungen der Halsschlagader
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung der Durchblutungsstörungen der Beine (pAVK)
<ul style="list-style-type: none"> • Krampfaderoperationen
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitende Gefäßoperation bei Anstehen einer Behandlung an der künstlichen Niere
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung des diabetischen Fußsyndroms/Ulcera crura (Folgeerkrankung bei langjährigen Diabetes mellitus)
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung des Bronchialkarzinoms (Umfelddiagnostik), Abschätzung der objektiven und subjektiven Belastbarkeit des Patienten sowie Auswählen des optimalen Therapieverfahren interdisziplinär
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der konventionellen sowie mikroinvasiven (videoassistierten) Operationsverfahren
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung von Medialstinaltumoren (präoperative histologische Sicherung, CT-gesteuerte Punktion, Mediastinoskopie, videoassistierte Thorakoskopie, Mediastinotomie)
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung von Bronchiektasen, anatomische Lungenresektionen
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung des Pneumothorax (Anlage von Thoraxdrainagen in Lokalanästhesie (videoassistierte Thorakoskopie zur operativen Therapie)
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung des Pleuraemphyems (Anlage von Thoraxdrainagen, subperiostale Rippenresektionen sowie videoassistierte Thorakoskopie ggf. Durchführung von Dekortikationen via Thorakotomie)
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung von pulmonalen Metastasen, parenchymsparende Resektionen mit Lymphadenektomie uni- und bilateral (videoassistierte Thorakoskopie, Thorakotomie, Sternotomie)
<ul style="list-style-type: none"> • Entfernen der Absiedlungen von Tumoren in entfernten Gewebe
<ul style="list-style-type: none"> • Palliative Beseitigung und Prophylaxe von Komplikationen

B-1.2.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik

Weitere Leistungsangebote der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> Ambulante gefäßchirurgische Sprechstunde
<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Majoramputation Management der raschen Prothesenversorgung und der anschließenden Rehabilitationsmaßnahmen (Kur)
<ul style="list-style-type: none"> Patientenseminare, Patientenschulungen
<ul style="list-style-type: none"> Diätberatung
<ul style="list-style-type: none"> Ambulante thoraxchirurgische Sprechstunde
<ul style="list-style-type: none"> Ambulante Durchführung der Bronchoskopie (Untersuchung der Atemwege) sowie bronchoskopisch interventioneller Behandlungsverfahren
<ul style="list-style-type: none"> Ambulante Durchführung der Sonographie des Thorax (Ultraschall des Brustkorbs) sowie ggf. Punktion der Lunge, der Pleura und der Lymphknoten
<ul style="list-style-type: none"> Patientenseminare
<ul style="list-style-type: none"> Onkologische Konferenz (Fallbesprechung zwischen Internisten/Onkologen/Strahlentherapeut/Thoraxchirurg/Schmerztherapeut

21

B-1.2.4. Top-10 DRG der Klinik

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	202
2	F20	Entfernung von Krampfadern	191
3	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	165
4	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	162
5	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	61

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
6	E01	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)	44
7	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	42
8	Z01	Operationen bei sonstigen Zuständen, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	40
9	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	34
10	L09	Sonstige Behandlungen (z. B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenversagen)	32

B-1.2.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie im Berichtsjahr sind:

22

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I70	1.306	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
2	I83	791	Krampfadern der unteren Gliedmaßen
3	T82	498	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
4	I65	378	Verschluss und Stenose (Verengung) der extrakraniellen hirnversorgenden Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
5	N18	201	Chronische Leistungseinschränkung der Nieren
6	E11	198	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes Mellitus (Typ II)
7	C34	156	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
8	Z49	119	Vorbereitung auf Dialyse

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
9	I80	109	Krankheiten der Venen
10	I74	93	Verschluss eines Gefäßes durch ein Blutgerinnsel

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.2.6 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-385	189	Unterbindung und Entfernen von Krampfadern
2	5-392	130	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
3	5-393	106	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
4	5-381	98	Operation an den Blutgefäßen
5	5-394	83	Revision einer Blutgefäßoperation
6	5-864	46	Amputation und Exartikulation untere Extremität Entfernen untere Gliedmaße
7	5-865	38	Amputation und Exartikulation Fuß Entfernen Fuß
8	5-893	29	Chirurgische Wundtoilette und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-901	27	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
10	5-399	25	Andere Operation an Blutgefäßen

B 1.3. Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

B-1.3.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik

Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Vorgeburtliche Untersuchung und Behandlung von Schwangerschaftskomplikationen und Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung bei drohender Frühgeburt
<ul style="list-style-type: none"> • Familienorientierte Geburtshilfe und integrative Wochenpflege
<ul style="list-style-type: none"> • Vaginale und abdominale operative Geburtsbeendigung einschließlich Misgav-Ladach Kaiserschnitt
<ul style="list-style-type: none"> • Konservative Behandlung gynäkologischer Erkrankungen
<ul style="list-style-type: none"> • Operative Behandlung (vaginale und abdominale Verfahren)
<ul style="list-style-type: none"> • Operationen mittels Laparoskopie (Diagnostik, organerhaltend, organentfernend)
<ul style="list-style-type: none"> • Radikaloperationen bei Krebserkrankungen der Geschlechtsorgane
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung von Brustkrebserkrankungen
<ul style="list-style-type: none"> • Brusterhaltende, brustentfernende sowie plastische Operationen bei Brustkrebserkrankungen
<ul style="list-style-type: none"> • Operationen bei Vorfall und Harninkontinenz, rekonstruktive Eingriffe

B-1.3.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Komplexdiagnostik und Behandlung von Genital- und Brustkrebserkrankungen
<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung bei gestörter Funktion der Harnblase mit unwillkürlichen Harnabgang

B-1.3.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik

Weitere Leistungsangebote der Klinik
• Entbindung in der Entbindungswanne
• Akupunktur vorgeburtlich, unter der Geburt und im Wochenbett
• Stillberatung
• Ambulante Operationen
• Medikamentöser Schwangerschaftsabbruch
• Ambulante Chemotherapie bei Brustkrebs- und Genitalkrebserkrankungen

B-1.3.4. Top-10 DRG der Klinik

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Berichtsjahr sind:

25

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes	345
2	O60	Normale Entbindung	267
3	O01	Kaiserschnitt	119
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	97
5	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	85
6	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	62
7	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	46
8	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	40
9	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	35

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
10	O62	Drohende Fehlgeburt	33

B-1.3.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	O71	337	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
2	D25	207	Gutartiger Tumor der Gebärmutter
3	O64	149	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
4	O47	149	Unnütze Wehen
5	C50	142	Bösartige Neubildung der Brustdrüse
6	D48	115	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
7	O48	113	Übertragene Schwangerschaft
8	D39	111	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der weiblichen Genitalorgane
9	O20	102	Blutung in der Frühschwangerschaft
10	C56	93	Bösartige Neubildung des Eierstocks

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.3.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-749	116	Andere Sectio caesarea (Kaiserschnitt)
2	5-683	100	Entfernung der Gebärmutter
3	5-690	57	Therapeutische Ausschabung
4	5-870	42	Partielle Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
5	5-653	29	Entfernung des Eileiters und des Eierstocks
6	1-672	26	Diagnostische Entfernung der Gebärmutter
7	5-651	24	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
8	5-871	18	Teilentfernung der Brust mit axillärer Lymphknotenentfernung
9	5-873	16	Entfernung der Brust mit axillärer Lymphknotenentfernung
10	5-685	14	Gebärmutterentfernung
11	1-494	14	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

B 1.4. Klinik für Orthopädie/Unfallchirurgie

B-1.4.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik

Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik
• Hüftgelenkersatz
• Kniegelenkersatz
• Kniespiegelung
• Knie offen chirurgisch
• Operationen an der Schulter
• Operationen am Fuß
• Operationen an der Hand
• Operationen am Ellengelenk
• Spiegelung am oberen Sprunggelenk
• Behandlung bei Gelenkversteifung
<ul style="list-style-type: none"> • Unfallchirurgie <ul style="list-style-type: none"> – Es werden ambulante und stationäre Behandlungen Unfallverletzter durch konservative (Nicht-operative) und operative Maßnahmen durchgeführt. Sowohl Erwachsene, als auch Kinder können versorgt werden. Die stationäre Behandlung unfallverletzter Kinder erfolgt in der Pädiatrischen Abteilung des Klinikums. – Sowohl einfach und isolierte Verletzungen werden behandelt, als auch Patienten mit Mehrfachverletzungen. Für die Patientengruppe steht eine Intensivmedizinische Abteilung zur Verfügung.

B-1.4.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik
• totaler Gelenkersatz bei Erkrankung des Hüftgelenks
• totaler Gelenkersatz bei Erkrankung des Kniegelenks

<ul style="list-style-type: none"> • Operationen am Zwischenknorpel z. B. am Kniegelenk
<ul style="list-style-type: none"> • Marknagelung großer Röhrenknochen in gebohrter oder s. g. ungebohrter (biologischer) Technik
<ul style="list-style-type: none"> • Verplattung von Röhrenknochen der Gliedmaßen (insbesondere Gelenknah) durch Stahl und Titan-Implantate, im Bedarfsfall auch durch moderne s. g. winkelstabile Implantate
<ul style="list-style-type: none"> • Operative Versorgung hüftnaher Brüche durch spezielle Platten und Schrauben bzw. Nägel
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz vom Fixateur externe (äußerer Spanner) durch geschlossene und gedeckte Manipulation von komplizierten Verletzungen, einschließlich Anwendung des Ringfixateurs
<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung von Knochenverletzungen an Hand und Fuß durch Drähte, Schrauben oder Platten, ein Mini-Fixateur steht für Verletzungen mit komplizierten Bruchformen und Weichteilverletzungen zur Verfügung
<ul style="list-style-type: none"> • Operative Behandlung bestimmter Beckenbrüche durch Platten und Schrauben. Zur Behandlung gelenknaher Brüche werden Osteosynthesetechniken (Lochschraben) auch in Verbindung mit arthroskopischen Eingriffen durchgeführt

B-1.4.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik

Weitere Leistungsangebote der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Konservative Orthopädie Erweiterte Diagnostik sowie komplexe konservative bzw. Schmerztherapie bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und bei degenerierten Erkrankungen der Wirbelsäule, insbesondere mit sensiblen und motorischen Defiziten
<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung kindlicher Brüche durch Drähte und Schrauben und spezielle Markraumnägel (s.g. elastische Gleitnägel, Titan), ein kindgerechter Fixateur externe steht zur Verfügung
<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung von Verletzungen der Sehnen an Armen, Beinen, Händen und Füßen (u.a. auch Reinsertionstechniken durch Ankersysteme
<ul style="list-style-type: none"> • In Fällen von verzögerten Knochenbruchheilungen (auch s.g. Pseudarthrosen) werden Osteosynthesewechseltechniken und Knochenverpflanzungen (Spongiosaplastik) durchgeführt
<ul style="list-style-type: none"> • Bei fehlverheilten Brüchen werden Korrekturen/Umstellungsoperationen umgesetzt, um die notwendigen anatomischen Formen und Belastungsrichtungen, als auch der Funktionalität Rechnung zu tragen
<ul style="list-style-type: none"> • Die operative Behandlung von Knochenentzündungen und Entzündungen der Weichteile, auch bei Weichteilinfekten, wird durch ein abgestuftes Therapieregime (u.a. Anwendung der Vakuumversiegelungstechnik) realisiert
<ul style="list-style-type: none"> • Die sekundäre und rekonstruktive Chirurgie von Kapselbandverletzungen und Sehnen wird durchgeführt

B-1.4.4. Top-10 DRG der Klinik

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Klinik Orthopädie- und Unfallchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	263
2	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	232
3	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	225
4	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	210
5	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	110
6	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	76
7	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	73
8	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	62
9	I20	Operationen am Fuß	49
10	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	43

B-1.4.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	M17	1.048	Arthrose des Kniegelenks
2	M16	681	Arthrose des Hüftgelenks
3	S72	467	Knochenbruch des Oberschenkels
4	M23	425	Binnenschädigung des Kniegelenkes
5	M54	345	Rückenschmerzen
6	T84	318	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
7	M51	304	Sonstige Bandscheibenschäden
8	S82	258	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	S06	251	Verletzungen innerhalb des Schädels
10	S52	201	Knochenbruch des Unterarmes

31

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.4.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-820	212	Einsetzen eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk
2	5-822	195	Einsetzen eines Gelenkersatzes am Kniegelenk
3	5-812	154	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
4	5-790	102	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5	5-893	96	Chirurgische Wundtoilette und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-793	65	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-794	65	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
8	5-810	59	Arthroskopische Gelenkrevision
9	5-781	52	Osteotomie und Korrekturosteotomie
10	5-811	45	Arthroskopische Operation an der Synovialis

B 1.5. Klinik für Innere Medizin

B-1.5.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik

Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik
• Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems
• Untersuchung und Behandlung bei Erkrankungen des Magen-Darm Traktes und bei Erkrankungen der Leber, der Galle und der Gallenwege
• Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Atemwege
• Untersuchung und Behandlung bei Stoffwechselerkrankungen
• Untersuchung und Behandlung bei Bluterkrankungen
• Untersuchung und Behandlung bei Tumorerkrankungen
• Internistische Intensivmedizin

33

B-1.5.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems <ul style="list-style-type: none"> – nicht in den Körper eindringende Untersuchungen des Herz- und Kreislaufsystems – Einsetzen von Herzschrittmachern – Herzschrittmacherkontrollen mit eventueller Umprogrammierung – Durchführung von Maßnahmen zur Wiederherstellung eines normalen Herzrhythmus – Oesophagus EKG (über die Speiseröhre eingeführte Sonde zur Untersuchung von Herzrhythmusstörungen) mit Überstimulation und programmierter Vorhofstimulation
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Galle und der Gallenwege <ul style="list-style-type: none"> – Untersuchungen durch Spiegelung und Ultraschall der Organe bei Magen- und Darmerkrankungen – Blutstillung mittels verschiedener Techniken – Abtragung von Polypen – verschließen und unterbinden von Krampfadern der Speiseröhre – Entfernung und Zertrümmerung von Gallen- und Bauchspeicheldrüsengangsteinen – Anlage von Ernährungssonden – Endoskopisch retrograde Choleangiopankreatikographie (ERCP) – Ultraschalluntersuchung des Darmkanals von innen

<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen der Atemwege <ul style="list-style-type: none"> – Lungenfunktionsuntersuchungen – Untersuchungen mit einem Endoskop (Medizinisches Untersuchungsgerät mit dem der innere Organismus untersucht werden kann) – Multimodale Therapiekonzepte bei Bronchialkarzinom in Zusammenarbeit mit Thoraxchirurgen und Onkologen
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des Stoffwechsels <ul style="list-style-type: none"> – Diabetikerschulungen – Therapieführung mit oralen Diabetika und Insulin
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des Blutes <ul style="list-style-type: none"> – Untersuchungen von Blutkrankheiten

B-1.5.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik

Weitere Leistungsangebote der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Endoskopie

B-1.5.4. Top-10 DRG der Klinik

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Innere Medizin im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen oder Kreislaufkollaps	366
2	G48	Dickdarmspiegelung	312
3	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	248
4	F67	Bluthochdruck	177
5	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	132
6	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	124
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	120

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
8	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	113
9	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	101
10	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	98

B-1.5.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik für Innere Medizin im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I50	667	Herzschwäche
2	I20	623	Anfallsweise auftretender Brustschmerz
3	I48	562	Herzrhythmusstörungen
4	I21	414	Akuter Herzinfarkt
5	I11	398	Bluthochdruckerkrankung
6	R55	349	Kurzdauernde Bewußtlosigkeit, Ohnmacht
7	I10	319	Bluthochdruck ohne erkennbare Ursache
8	R06	317	Störungen der Atmung
9	K29	304	Magenschleimhautentzündung und Zwölffingerdarmentzündung
10	J18	287	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.5.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Innere Medizin im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	1-632	1043	Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm
2	1-650	580	Darmspiegelung
3	1-440	557	Endoskopische Entnahme von Gewebe an oberen Verdauungstrakt
4	3-200	372	Native Computertomographie des Schädels
5	8-930	312	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonaliarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	1-710	305	Lungenfunktionstest
7	3-225	275	Computertomographie des Abdomens (Bauchraum) mit Kontrastmittel
8	8-800	245	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	1-444	229	Endoskopische Entnahme von Gewebe am unteren Verdauungstrakt
10	3-222	191	Computertomographie des Brustkorb mit Kontrastmittel

B 1.6. Klinik für Neurologische

B-1.6.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik

Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Klinische Grundversorgung neurologischer Krankheitsbilder im Burgenlandkreis, einschließlich Diagnostik, Therapie und Vorbereitung poststationärer Reha- oder Pflegemaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> • Integration / Teil des Gefäßzentrums Naumburg
<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiche neurophysiologische Funktionsabteilung zur Untersuchung neurologischer Krankheiten aber auch solcher benachbarter Fachgebiete wie Orthopädie, Traumatologie bei Verletzungen periphere Nerven bzw. wie der Gefäßchirurgie perioperativ vor/nach Carotis-TEA, oder anderer hirnversorgender Aa.)
<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiche Konsilartätigkeit in den angrenzenden Fachgebieten des Hauses
<ul style="list-style-type: none"> • Notfallversorgung und Verlegungsmanagement bei neurochirurgischem Interventionsbedarf

37

B-1.6.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Schlaganfalluntersuchung und -behandlung sowohl in der Akutphase als auch in der Phase zur Entscheidung / Einleitung einer Sekundärtherapie - Stroke Unit geplant
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung früher „Rehabilitationsmaßnahmen“ in einem multimodalen Therapiekonzept
<ul style="list-style-type: none"> • Multiple Sklerose, Diagnostik und Therapie in allen Krankheitsphasen mit akuter Schubtherapie, Einleitung, Betreuung der Schubprophylaxe, Gesprächskreis für „MS-Neuerkrankte“, auch alternative , symptomatische Therapie bspw. bei Spastik,
<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Bewegungsstörungen (Parkinson, Dystonien, neurodegenerative Erkrankungen,....)
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankung der peripheren Nerven aus nichttraumatischer Ursache
<ul style="list-style-type: none"> • Andere entzündliche Erkrankungen am peripheren und zentralen Nervensystem z.B. Neuroborreliose

B-1.6.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik

Weitere Leistungsangebote der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Ambulanz für die Anwendung von Botulinumtoxin , insbesondere bei zentralen und peripheren Bewegungsstörungen (Dystonien, Spastik, Hyperhidrosis,...) • Schluckuntersuchungen und –behandlung in Zusammenarbeit mit den Radiologen/Logopäden

B-1.6.4. Top-10 DRG der Klinik

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Neurologie im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	199
2	B76	Anfälle	159
3	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	97
4	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	52
5	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	50
6	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	47
7	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	32
8	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	28
9	B63	Altersschwachsinn (= Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	21
10	F73	Kurzdauernde Bewußtlosigkeit, Ohnmacht	21

B-1.6.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik für Neurologie im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	G40	365	Fallsucht
2	I63	349	Schlaganfall
3	R42	103	Schwindel und Taumel
4	G81	94	Starke Lähmung einer Körperhälfte
5	G45	92	Zerebrale transitorische ischämische Attacken und verwandte Syndrome
6	H81	84	Krankheiten des Innenohres
7	G35	72	Chronisch entzündliche Erkrankung von Gehirn und Rückenmark
8	R55	67	Kurzdauernde Bewußtlosigkeit, Ohnmacht
9	R56	66	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
10	A69	62	Sonstige Spirochäteninfektionen

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.6.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Neurologie im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	1-208	960	Registrierung evozierter Potentiale
2	3-200	692	Native Computertomographie des Schädels
3	1-207	592	Messung elektrischer Gehirnströme
4	1-206	242	Untersuchung der Nervenleitung
5	1-205	217	Graphische Darstellung elektrischer Vorgänge in der Muskulatur
6	1-204	144	Untersuchung des Liquorsystems
7	1-266	130	Messung elektrischer Herzströme direkt am Herzen, nicht kathetergestützt
8	3-820	71	Bildgebende Untersuchung ohne Röntgenstrahlen
9	3-220	43	Bildgebende Untersuchung mit Röntgenstrahlen
10	8-930	37	Monitoring (Überwachung) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

B 1.7. Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-1.7.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik

Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik
• Kinderärztliche Versorgung aller Kinder und Jugendlichen von 0-18 Jahren in unserem Einzugsgebiet
• Vorbehaltung einer Kindernotfallambulanz mit etwa 1000 Konsultationen/Jahr
• Betreuung einer Geburtlichen Abteilung mit etwa 450 Geburten/Jahr
• Stationäre Versorgung der daraus resultierenden neonatologischen Behandlungsfälle (Neugeborenen) ab 32. Schwangerschaftswoche
• Behandlung von Erkrankungen des Nervensystems und der Muskulatur bei Kindern
• Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und allergischen Erkrankungen bei Kindern
• Behandlung von Erkrankungen des Stoffwechsels bei Kindern
• Behandlung von Infektionskrankheiten bei Kindern
• Psychische und psychosomatische Erkrankungen im Kindesalter
• Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm Traktes bei Kindern
• Behandlung von Erkrankungen der Niere bei Kindern

41

B-1.7.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik
• Konservative neonatologische Betreuung (ohne Langzeitbeatmung) von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen mit vollständiger apparativer Ausstattung mit 2 Beatmungsgeräten, 4 Inkubatoren, bettseitiger Farbdopplerechokardiographie, bettseitiger Röntgendiagnostik, CT, Sanfte Pflege
• Ausführliche neuropädiatrische Untersuchung und Behandlung kindlicher Erkrankungen des Nervensystems sowie die Diagnostik epileptischer Anfallsleiden im Kindesalter, deren medikamentöse Einstellung und langjährige Therapieüberwachung in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kinderärzten
• Behandlung von Erstmanifestationen des kindlichen Diabetes bis hin zum Koma, Ersteinstellung und Diabetesschulung von Kind und Eltern

<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen der Atemwege und allergische Erkrankungen - Untersuchungsmöglichkeiten sind die Bodyplethysmographie und Allergietestungen jeglicher Art
<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische und psychosomatische Diagnostik unter verhaltenstherapeutischen Gesichtspunkten sowie entsprechende Therapie
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung aller spezifischen und unspezifischen Infektionskrankheiten
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung bei Erkrankungen des Magen-Darm Traktes
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen des kindlichen Harn- und Geschlechtssystem

B-1.7.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik

Weitere Leistungsangebote der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Ermächtigung für die Ableitung und Auswertung von EEG's
<ul style="list-style-type: none"> • Ermächtigung für Schädelsonographie (Ultraschall) durch die offene Fontanelle, jeweils auf Überweisung von Vertragsärzten

42

B-1.7.4. Top-10 DRG der Klinik

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	196
2	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	136
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	107
4	E69	Akute Entzündung der Atemwege und chronische Atemwegserkrankung	101
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	50
6	B76	Anfälle	38
7	P67	Neugeborenes	30

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
8	L63	Infektionen der Harnorgane	28
9	G07	Blinddarmentfernung	27
10	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	24

B-1.7.5. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	A09	428	Durchfall und Brechdurchfall, vermutlich infektiösen Ursprungs
2	J18	278	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet
3	J20	200	Akute Entzündung der Atemwege
4	K35	186	Akute Blinddarmentzündung
5	S06	178	Verletzungen innerhalb des Schädels
6	J02	140	Akute Rachenentzündung
7	J35	103	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln
8	J03	103	Akute Mandelentzündung
9	G40	98	Fallsucht
10	N10	92	Akute Nierenkrankheit

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.6. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	8-930	200	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-207	179	Messung elektrischer Gehirnströme
3	8-132	42	Manipulation an der Harnblase
4	1-204	38	Untersuchung des Liquorsystems
5	3-200	31	Computertomographie des Schädels
6	5-470	28	Blinddarmentfernung
7	8-919	21	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8	1-632	16	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9	5-285	16	Polypenentfernung (ohne Entfernung der Mandeln)
10	9-402	16	Psychosomatische Therapie

B 1.8. Klinik für psychische Erkrankungen (Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik)

B-1.8.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik

Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Das Pflichtversorgungsgebiet der Klinik umfaßt den Burgenlandkreis und den Landkreis Weißenfels
<ul style="list-style-type: none"> • Behandelt werden volljährige Frauen und Männer aus allen Altersgruppen: Nach oben gibt es keine Altersgrenze. Die Behandlung von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen gehört nicht zu unseren Aufgaben.
<ul style="list-style-type: none"> • Krankheitsbilder gegliedert nach der Internationalen Klassifikation psychischer Störungen (ICD-10), dem derzeit in Deutschland gültigen Diagnoseverzeichnis <ul style="list-style-type: none"> – Organische psychische Störungen – Störungen durch psychotrope Substanzen – Schizophrenien und wahnhaftige Störungen – Affektive Störungen – Neurotische Störungen, Belastungsstörungen und somatoforme Störungen – Verhaltensauffälligkeiten in Verbindung mit körperlichen Störungen und Faktoren – Persönlichkeitsstörungen – Psychische Störungen im Zusammenhang mit einer Intelligenzminderung

45

B-1.8.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik
<ul style="list-style-type: none"> • Regionsbezogene Versorgung für das gesamte Spektrum psychischer Störungen im Sinne einer wohnortnahen, lebensfeldbezogenen aktiven Behandlung mit dem Ziel der raschen Wiedereingliederung
<ul style="list-style-type: none"> • Stationsintegrierte teilstationäre tagesklinische Behandlung zur Abkürzung des stationären Aufenthaltes und raschen Reintegration in das soziale Umfeld bei personeller Kontinuität der Betreuung
<ul style="list-style-type: none"> • Teilstationäre Psychotherapie psychischer und psychosomatischer Störungen in der Tagesklinik
<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierte Entzugs- und Motivationsbehandlung bei Alkoholabhängigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Behandlung von hirnorganisch beeinträchtigten chronisch mehrfachgeschädigten Alkoholkranken (sog. S4-Behandlung)
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie dementieller Erkrankungen, Beratung der pflegenden Angehörigen
<ul style="list-style-type: none"> • Klinisch-geriatrische Komplexbehandlung bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen
<ul style="list-style-type: none"> • Abgestufte Sicherungsmaßnahmen bei Selbstgefährdung im Rahmen psychischer Störungen

- Betreuung von Patienten, deren stationäre Behandlung von Ordnungsbehörden oder Gerichten gegen ihren Willen angeordnet wird, weil wegen einer psychischen Störung eine erhebliche Selbst- oder Fremdgefährdung besteht, auf der Rechtsgrundlage des Gesetzes über Hilfen für psychisch Kranke und Schutzmaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt (PsychKG LSA) vom 30.01.1992 oder des Betreuungsrechts bzw. des Gesetzes über die Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit FGG

B-1.8.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik

Weitere Leistungsangebote der Klinik
• Psychotherapie im Alter
• Lithium-Sprechstunde (im Rahmen der Institutsambulanz)
• Neuroleptische Langzeitbehandlung schizophrener Störungen (im Rahmen der Institutsambulanz)
• Psychotherapeutische Krisenintervention (im Notfall- und Konsilardienst)
• Beratung und bewältigungsorientierte psychotherapeutische Unterstützung bei seelischen Krisen im Zusammenhang mit schweren körperlichen Erkrankungen
• Diagnostik und Therapie psychischer Störungen in der Schwangerschaft und Wochenbett
• Mitbetreuung von Patienten mit komplexen chronischen Schmerzsyndromen

46

B-1.8.4. Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Klinik für psychische Erkrankungen (Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik) im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	F10	1.867	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F20	477	Schizophrenie
3	F33	334	Rezidivierende depressive Störung
4	F32	270	Depressive Episode
5	F43	238	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
6	G30	210	Alzheimer Krankheit
7	F25	153	Schizoaffektive Störungen
8	F45	140	Somatoforme Störungen
9	F60	132	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
10	F06	115	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.8.5. Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Klinik

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für psychische Erkrankungen (Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik) im Berichtsjahr sind:

47

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	1-207	649	Messung elektrischer Gehirnströme
2	3-200	337	Native Computertomographie des Schädels
3	1-632	24	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	1-206	17	Neurographie
5	1-205	15	Elektromyographie
6	1-440	12	Endoskopische Biopsie an oberen Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
7	3-222	9	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8	3-220	8	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-820	7	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
10	1-208	5	Registrierung evorzierte Potentiale

B 1.9. Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-1.9.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik

Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik

Anästhesie / Narkose

- Zur Vorbereitung auf die Operation mit notwendiger Narkose werden die Patienten am Tag vor der OP vom Narkosearzt untersucht und individuell über das zu wählende Narkoseverfahren aufgeklärt. Als Service wird auch innerhalb einer Anästhesiesprechstunde die prästationäre Narkosevorbereitung angeboten, so dass zusätzliche Wege für die Patienten vermieden werden können.
- Intravenöse Narkosen
 - Maske und Kehlkopfmasken
 - Intubationsnarkosen als balancierte oder total-intravenöse Anästhesie
 - Regionalanästhesie kombiniert mit Vollnarkose
- Alle Formen der regionalen Anästhesie (für geeignete Operationen und mit Akzeptanz durch den Patienten)
- Postoperative Überwachung im Aufwachraum (10 Betten)

Intensivtherapie

- Das Leistungsspektrum der Intensivtherapie umfaßt sowohl die Behandlung operativer Intensivpatienten, als auch der Intensivpatienten aus dem konventionellen medizinischen Bereich der Inneren Medizin, der Neurologie, der Psychiatrie als auch der Kinderheilkunde sowie Notfallpatienten. Dazu gehören
 - Überwachung und Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen, einschließlich erweiterter hämodynamischer Überwachung, wie arterielle Blutdruckmessung, ZVK, ggf. Pulmonalkatheter, bildgebender Verfahren wie CT, Sonographie, EEG, evorzierte Potentiale, endoskopische Untersuchungen, einschließlich Bronchoskopie
 - Wiederherstellung physiologischer Abläufe im Organismus durch Beatmungstherapie mittels differenzierter Beatmungverfahren und Lagerungstechniken (Rotationsbett, Bauchlagerung, High PEEP Beatmung), Elektrolyt- und Flüssigkeitstherapie, Ernährungstherapie paenteral und enteral, pharmakologische Kreislauftherapie, Behandlung von Infektionen durch gezielte testungsorientierte Antibiotikabehandlung, Nierenersatztherapie, Sedierung, Schmerztherapie, Entzugsbehandlung, Entgiftungen.
- Spezielle Therapiekonzepte
 - ARDS Adult Respiratory Distress Syndrom) – Lungenversagen
 - Sepsispatienten – Schwere Infektionen
 - Patienten mit akutem Nierenversagen

Notfallmedizin

- Die notärztliche Sicherstellung im bodengebundenen Rettungsdienst, Bereich Naumburg/Nebra wurde auch im Jahre 2004 erfolgreich fortgesetzt. Abgesichert wurde der notärztliche Dienst bei bereits hohem abteilungsspezifischen Dienstaufkommen jedes einzelnen hauptsächlich durch Kollegen verschiedener Abteilungen des Klinikums Naumburg.
Um die sich ständig weiterentwickelnden Maßnahmen in der Notfallmedizin allen Kollegen nahe zu bringen, wurden durch den Leitenden Notarzt sämtliche Neuerungen den Kollegen schriftlich mitgeteilt und auf Zusammenkünften aller Notärzte vermittelt. Eine der wichtigsten Neuerungen war die Einführung der prähospitalen Lyse, wichtig als Voraussetzung, um die Sterblichkeit am Herzinfarkt bereits in der prästationären Phase senken zu können. Den ärztlichen Kollegen wurden Anwendung, Indikation und Komplikation im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung nahegebracht.

Schmerztherapie

- Verfahren der regionalen Analgesie
 - Periduralkatheter
 - Peripherer Schmerzkatheter
 - Medikamentöse Schmerztherapie
 - Phantomschmerzprophylaxe

B-1.9.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Anästhesie

- Versorgung der Patienten des Gefäßzentrums
- Patienten mit Aortenaneurysma und Carotisstenosen
- Thoraxchirurgische Patienten
- Versorgung orthopädischer und verunfallter Patienten mit Endoprothesen
- Patienten mit schlechten Intubationsverhältnissen
- Kaiserschnittpatienten
- Polytraumatisierte Patienten
- Notfallmäßige Versorgung von Patienten mit Schädelhirntrauma und Wirbelsäulenverletzungen

Intensivmedizin

- Behandlung des akuten Lungenversagens (ARDS)
- Behandlung des akuten und chronischen Nierenversagens (kontinuierliche Dialyse)
- Behandlung von Sepsispatienten
- Tracheostomien bei Langzeitbeatmung
- Behandlung von polytraumatisierten Patienten

Schmerztherapie

- Beschleunigung der Mobilisierung nach orthopädisch/traumatologischen Eingriffen
- Verbesserung der Darmperistaltik bei Baucheingriffen durch Periduralkatheter
- Schmerzreduktion bei großen operativen Eingriffen
- Vorbeugung Schmerzchronifizierung
- Vorbeugung Phantomschmerz
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit in Form eines Tumorkonsils zur Schmerzbehandlung bei Tumorleiden
- Erhöhung des Patientenkomforts durch großzügigen Einsatz von Schmerzkathetern bei entsprechenden operativen Eingriffen, damit auch Verbesserung der Wundheilung

B-1.9.3. Weitere Leistungsangebote der Klinik

Weitere Leistungsangebote der Klinik

- Konsiliarische Tätigkeit bei Problempatienten (präoperative Begutachtung zum Narkoserisiko mit optimaler Vorbereitung der Patienten auf die Operation)
- Kurznarkosen zur Kardioversion
- Konsiliarische Betreuung von Schmerzpatienten mit Empfehlung für die weitere ambulante Behandlung
- Intensivvorbereitung von Patienten zur Hubschrauberverlegung
- Narkosen nicht kooperativer, unruhiger Patienten zur CT-Untersuchung
- Kurznarkosen zu endoskopischen Eingriffen (ERCP, Koloskopien, ...)
- Anlage von ZVK oder Sheldonkatheter für Patienten anderer Fachabteilungen

B 1.10. Abteilung für Radiologische Diagnostik

B-1.10.1. Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamter Bereich der konventionellen nativen Röntgendiagnostik <ul style="list-style-type: none"> – Skelettaufnahmen – Brustkorbaufnahmen – Bauchaufnahmen – Brustaufnahmen
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der Niere und der harnableitenden Organe <ul style="list-style-type: none"> – Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel des kompletten Harnsystems – Röntgenuntersuchung der Harnblase
<ul style="list-style-type: none"> • Röntgendurchleuchtung <ul style="list-style-type: none"> – Röntgenuntersuchung von Venen mit Kontrastmittel – Magen-Durchleuchtung – Röntgenuntersuchung des Dickdarms mit Kontrastmittel – Selektive Dünndarmdarstellung im Doppelkontrast (Sellink) – Fistelfüllungen – Kontrastierung des Rückenmarkkanals
<ul style="list-style-type: none"> • Computertomographie mit Mehrzeiler-CT (Möglichkeiten der 3-D Rekonstruktion) <ul style="list-style-type: none"> – Alle Körperabschnitte nativ und mit Kontrastmittel – CT-Angiographie – CT-gestützte Biopsie der Lunge, des Mediastinums, des Abdomens und bei anderen Tumoren (außer Gehirn) – CT-gesteuerte Nervenblockade neben der Aorta abdominalis – CT-gesteuerte Nervenblockade an der Wirbelsäule
<ul style="list-style-type: none"> • Angiographie DSA (digitale Subtraktionsangiographie) <ul style="list-style-type: none"> – Arterieller Katheter, Darstellung aller Gefäßprovinzen – DSA der Arterien nach venöser Injektion – PTA (= Ballondilatation) von Stenosen in Arterien und Dialyse-Shunts – Stenteinlagen in stenosierte Gefäße

B-1.10.2. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung
<ul style="list-style-type: none"> • Gefäßuntersuchungen – DSA – CT-Angiographie – Phlebographie
<ul style="list-style-type: none"> • Gefäßinterventionen – PTA, Stent, Lyse
<ul style="list-style-type: none"> • CT- Diagnostik – Früh Diagnostik Schlaganfall

B-1.10.3. Weitere Leistungsangebote der Abteilung

Weitere Leistungsangebote der Abteilung
<ul style="list-style-type: none">• Ausführliche Visiten und Befundbesprechungen mit den klinisch tätigen Kollegen, Vermittlung der Sachkunde Röntgendiagnostik

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl der ambulanten Operationen^{*)}: **799**

^{*)}nach absoluter Fallzahl, im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Kliniken

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2105	Exzision von tiefliegenden Körpergewebe oder Probeexzision von tiefliegender Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle	30
2	2220	Operation eines Ganglions an einem Hand-Fuß- oder Fingergelenk, eines Tumors der Finger-oder Zehenweichteile oder Sehenscheidstenosenoperation oder Operation der Tendosynovitis im Bereich eines Handgelenks oder der Anularsegmente eines Fingers	16
3	2275	Operation eines Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon	13
4	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruchs, ggf. einschließlich Fasziendopplung oder plast. Maßnahmen zum Verschluss der Bruchpforte	1
5	2447	Resezierende arthroskopische Operation oder arthroskopische Kapsel-Band-Spaltung oder arthroskopisch-instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper oder totale Synovektomie	1

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2862	Crossektomie und/oder Extirpation der Vena saphena magna, einschließlich der Vena saphena parva, ggf. einschließlich Extirpation oder subfaszialer Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen	226
2	2860	Extirpation oder subfasziale Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen	23
3	2861	Crossektomie und/oder Extirpation der Vena saphena parva, ggf. einschließlich Extirpation oder subfaszialer Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienter Perforansvenen	10
4	2105	Exsision von tiefliegendem Körpergewebe oder Probeexsision von tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle	1
5	2621	Operation eines Nabel- oder Mittellinienbruches	1

54

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1104	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschließlich Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschließlich Aufbereitung des Gewebematerials zur histologischen Untersuchung	154
2	1111	Hysteroskopie einschließlich hysteroskopisch durchgeführte intrauteriner Eingriffe	119

3	195	Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruches unter medizinischer oder kriminologischer Indikation bis zur 13. SSW p.c. bis zur 14. kompletten SSW p.m.	76
4	2111	Diagnostische Exstirpation eines in bildgebenden Verfahren auffälligen, nicht als Tumor tastbaren Brustgewebestückes	39
5	1060	Ausräumung einer Blasenmole oder einer missed abortion	33

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt, oder Entfernung eines Fixateurs	12
2	2445	Diagnostische Arthroskopie, ggf. einschließlich Entnahme von Gewebeproben aus Weichteilen, Knorpel oder Knochen und/oder Plica-(Teil-) Resektion, Entfernung von Synovialzotten, (Teil-)Resektion des Hoffa'schen Fettkörpers, Knorpelglättung und/oder Herausspülen freier Gelenkkörper	8
3	2275	Operation eines Karpaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon	2
4	2261	Stellungskorrektur der Hammerzehen mit Sehnenverpflanzung und/oder plastischer Sehnenoperation, ggf. einschließlich Osteotomie und/oder Resektion eines Knochen/Knochenteils, ggf. einschließlich Entfernung eines Clavus und/oder plastischer Deckung eines Hautdefektes	1
5	2447	Resezierende arthroskopische Operation und/oder arthroskopische Kapsel-Band-Spaltung und/oder arthroskopisch-instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper und/oder (sub-)totale Synovektomie	1

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Innere Medizin im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	764	Totale Koloskopie, einschließlich des Zökums, einschließlich Patientenaufklärung zur Koloskopie und zur Prämedikation, mindestens 24 Stunden vor dem Eingriff, Aufklärung zum Vorgehen und zu einer möglichen Polypenabtragung und anderer therapeutischer Maßnahmen in derselben Sitzung, Informationen zu Ablauf und Dauer der Darmreinigung, Laboruntersuchungen zur Überprüfung des Gerinnungsstatus, Foto-/Videodokumentation, Nachbeobachtung und-Betreuung, Einhaltung der Hygienequalität und Vorhaltung der geeigneten Notfallausrüstung, gemäß der Qualitätsicherungs-Vereinbarung gemäß § 135 Abs. 2 SGB V, ggf. einschließlich Probeexzision, ggf. einschließlich Lagekontrolle durch bildgebendes Verfahren, ggf. einschließlich Sedierung	14
2	765	Zuschlag zu den Leistungen nach der Nr. 764 für die vollständige Abtragung eines oder mehrerer Polypen und/oder Schlingenbiopsie mittels Hochfrequenzdiathermieschlinge	5
3	767	Zuschlag zu den Leistungen nach der Ziffer 764 für die Untersuchung des terminalen Ileums	3

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr):

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	nein
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	ja
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	nein

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst*):

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1500	Allgemein- und Viszeralchirurgie	5	1	4
1800	Gefäß- und Thoraxchirurgie	7	3	4
2400	Gynäkologie und Geburtshilfe	8	4	4
0100	Innere Medizin	14	7	7
1000	Kinder- und Jugendmedizin	5	1	4
2800	Neurologie	6	4	2
2300	Orthopädie und Unfallchirurgie	8	3	5
2900	Abt. für psychische Erkrankungen (Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik)	11	8	3
2960	Tagesklinik Psychiatrie	1	1	0
3600	Anästhesiologie und Intensivmedizin	10	6	4
	Radiologie	3	1	2
	Gesamt	78	39	39

57

*) Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

10

1.1.1 B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres):

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl Pflegekräfte insgesamt ^{*1)}	%-Anteil examinierter Pflegekräfte ^{*2)}	%-Anteil Pflegekräfte mit Fachweiterbildung ^{*3)}	%-Anteil Krankenpflegehelfer/-in ^{*4)}
1500	Allgemein- und Viszeralchirurgie	28	100	0	0
1800	Gefäß- und Thoraxchirurgie	20	100	0	0
2400	Gynäkologie und Geburtshilfe	25	100	0	0
0100	Innere Medizin	45	89	0	11
1000	Kinder- und Jugendmedizin	20	95	5	0
2800	Neurologie	15	94	0	6
2300	Orthopädie und Unfallchirurgie	15	100	0	0
2900	Abt. für psychische Erkrankungen (Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik)	62	87	8	5
2960	Tagesklinik Psychiatrie	4	100	0	0
3600	Anästhesiologie und Intensivmedizin	22	55	45	0
	Gesamt	256			

*1) Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt

*2) Prozentualer Anteil der examinieren Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)

*3) Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre + Fachweiterbildung)

*4) Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ -in (1 Jahr)

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

[Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.]

Gemäß seines Leitungsspektrums nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Nr.	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		ja	nein	ja	nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		nein		nein		
2	Cholezystektomie 12/1	ja		ja		100 %	100 %
3	Gynäkologische Operationen 15/1	Ja		Ja		100 %	94,65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation		nein		nein		
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		nein		nein		
6	Herzschrittmacher-Revision		nein		nein		
7	Herztransplantation		nein		nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen) 17/1	ja		ja		100 %	95,85 %
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel 17/3	ja		Ja		90 %	92,39
10	Karotis-Rekonstruktion 10/2	ja		ja		0 %	95,55 %
11	Knie-Totalendoprothese (TEP) 17/5	ja		ja		98 %	98,59 %
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel 17/7	ja		ja		100 %	97,38 %
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		nein		nein		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		nein		nein		
15	Koronarchirurgie		nein		nein		
16	Mammachirurgie 18/1	ja		ja		98 %	91,68 %
17	Perinatalmedizin 16/1	ja		ja		100 %	99,31 %
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19 DEK	ja		ja		99 %	
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose 17/2	ja		ja		100 %	98,44 %

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

[Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.]

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

* Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene **keine** verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seines Leistungsspektrums nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

60

- Brustkrebs – im Rahmen des Brustkrebszentrums Weißenfels

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹⁾	OPS der einbezogenen Leistungen ^{*1)}	Mindestmenge ^{*1)} (pro Jahr) pro KH/ pro gelistetem Operateur ^{*2)}	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja/nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ^{*2)}		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
	5-504					
	5-504.0					
	5-504.1					
	[...]					
Nierentransplantation		20	nein			
	5-555					
	5-555.0					
	5-555.1					
	5-555.2					
	5-555.3					
	5-555.4					
	[...]					
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	nein			
	5-422...					
	5-423...					
	5-424...					
	5-425...					
	[...]					
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	nein			
	5-521...					
	5-524...					
	[...]					
Stammzelltransplantation		12	nein			
	5-410					
	8-805					
	5-411					
	[...]					

[Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen]

*1) Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

*2) Angaben jeweils bezogen auf den Arzt/Operateur, der diese Leistung erbringt.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarungen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

[Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/ der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angaben des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.]

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)
• Keine Leistungen
Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand
• Keine Ausnahmetatbestände
Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung
• Keine ergänzenden Maßnahmen

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Qualitätspolitik des Klinikums soll sich in einem ganzheitlichen Qualitätsmanagement mit dem Ziel widerspiegeln, die medizinische Ergebnisqualität zu prüfen, zu evaluieren und letztlich ständig zu verbessern.

Die Mittel dazu, beginnend bei dem strukturierten Qualitätsbericht nach §137 SGB V, über Struktur- und Prozessqualität des Klinikums bis hin zu methodischer Vorgehensweise werden diesem Ziel unterworfen.

Das Qualitätsmanagement, Ausdruck der Qualitätspolitik des Klinikums, ist eine ganzheitliche integrative Aufgabe aller Führungskräfte des Klinikums. Dazu gehört eine Vielzahl motivierter Mitarbeiter, ohne deren engagierte Arbeit es kein zukunftsfähiges Qualitätsmanagement geben kann.

Basis der medizinischen Ergebnisqualität ist zunächst die vollumfassende innerbetriebliche Transparenz. Dazu sind die bereits vorhandenen Routinedaten zu aussagefähigen Kennziffern zu verarbeiten und für das interne Benchmarking zu strukturieren. Besonders zwischen den gleichgearteten Fachabteilungen an den Standorten Naumburg und Zeitz, sind Vergleiche bei medizinischen Kennziffern hilfreich bei der Verbesserung der medizinischen Ergebnisqualität. An den spezifische Abweichungen lassen sich Schlussfolgerungen auf Ausbildungsstand, Methoden und Abläufe und vor allem deren ständige Verbesserung ziehen. Besonders die Auswertung und der Vergleich der medizinischen Kennzahlen bei den am häufigsten vorkommenden DRG ist von Bedeutung. Die Verschmelzung der Krankenhäuser in Zeitz und Naumburg zu einer gGmbH bietet für eine zukunftsfähige Qualitätspolitik gute Voraussetzungen. Abstimmungen bei den Behandlungspfaden, Schwerpunktbildungen bei schwierigen komplexen DRG, die Aus- und Weiterbildung der Ärzte und anderer Mitarbeiter bieten hervorragende Voraussetzungen für die Verbesserung der medizinischen Ergebnisse.

63

Qualitätspolitik ist innovative Wettbewerbspolitik. Dabei ist nicht in erster Linie an einen Verdrängungswettbewerb gedacht, sondern an aufeinander abgestimmte Kompetenzzentren, die Leistungen über den Bereich der Grundversorgung hinaus in hoher Qualität und Quantität erbringen. Selbstverständlich erhöht sich in diesen Kompetenzzentren auch die Effizienz der medizinischen Behandlungen. Schwerpunktmäßig wird das Klinikum Burgenlandkreis die Zentren Geriatrie, Gefäßchirurgie sowie das Zentrum für Orthopädie/Traumatologie einrichten. Weitere Behandlungsschwerpunkte sind der Aufbau eines Netzwerkes zur komplexen Versorgung des Diabetes mellitus nach den DDG-Qualitätskriterien, die Behandlung von Herz-Kreislaufkrankungen und die weitere fachübergreifende Synchronisation von Gastroenterologie, Viszeralchirurgie und onkologischer Nachsorge.

Die Wirksamkeit der stationären Versorgung unterliegt zunehmend dem Zwang zur Vernetzung mit Prävention und Nachsorge. Das gilt im Besonderen in einem Versorgungsgebiet mit einer überalternden Bevölkerung.

Zunächst wird die Kommunikation zwischen den Leistungserbringern in der Fläche und in der Versorgungstiefe verbessert. Neben gemeinsamen, zielorientierten Veranstaltungen von stationär und ambulant tätigen Ärzten sowie zwischen den Pflegediensten aller Versorgungsebenen ist der Aufbau von Datennetzwerken, zum Beispiel in Form von Zuweiserportalen, ein strategisches Ziel. Die ständige Verbesserung und Evaluierung der Kommunikation zwischen dem Klinikum und den ambulanten Ärzten, den Pflegestationen sowie den Pflege- und Rehaeinrichtungen führt, bei relativ geringen Investitionen, zu einem hohen Informationsgewinn, der letztlich zu einer zweckmäßigen Behandlung der Patienten führt.

Der Aufbau Medizinischer Versorgungszentren an beiden Standorten des Klinikums sowie in den ländlichen Gebieten des Versorgungsgebietes haben eine hohe strategische Priorität. Dadurch wird es gelingen, Behandlungsabläufe und Behandlungsqualität zu verbessern und wirtschaftlicher zu gestalten.

Zur Verbesserung der medizinischen Ergebnisqualität werden die bestehenden Verträge mit Spezialkliniken ständig den Erfordernissen angeglichen.

Der Druck der Gesellschaft auf ein effektives, wirtschaftliches Gesundheitswesen erfordert eine hohe Dynamik nach Innen und Außen. Um den Ansprüchen von Patienten, von einweisenden Ärzten und von den Kostenträgern zeitgemäß gerecht werden zu können, muss zuallererst den Patienten die Überzeugung vermittelt werden, mit hoher medizinischer Kompetenz und pflegerischer Sorgfalt und Wärme behandelt worden zu sein. Das ist prägend für seine persönliche Affinität und der seiner zuweisenden Ärzte. Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung vieler Mitarbeiter des Klinikums muss das positive Image ständig vermitteln.

Um dies zu erreichen, ist eine sektorenübergreifende innerbetriebliche Transparenz herzustellen. Innerbetriebliche Weiterbildungen, die Tätigkeit von Arbeitsgruppen im Sinne der Erfüllung von medizinischen, pflegerischen, räumlichen oder technischen Zielstellungen, die Entwicklung der Kritikfähigkeit bei der Evaluierung notwendiger Maßnahmen oder Prozesse sind Bausteine für diese innerbetriebliche Transparenz. Dabei kommt der positiven Ausstrahlung der Führungskräfte eine besondere Rolle zu.

Die innerbetriebliche Transparenz und die betriebliche Zielstellung sind in einem verbindlichen Klinikleitbild einzuarbeiten.

Wir werden schon in wenigen Jahren Veränderungen im Gesundheitswesen vorfinden, die wir uns noch nicht vorstellen können. Um diese Veränderungen im Sinne einer effizienten und zeitgemäßen medizinischen Behandlung und Weiterversorgung bestehen zu können, sind in erster Linie gut ausgebildete, motivierte und leistungsorientierte Mitarbeiter notwendig. Dieser Tatsache hat die Qualitätspolitik der Klinikum Burgenlandkreis gGmbH Rechnung zu tragen.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Qualitätsplanung erfolgt durch die Geschäftsführung, bestehend aus dem Geschäftsführer, der Pflegedienstleitung und dem Ärztlichen Direktor.

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist die Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsmanagement. Sie ist maßgeblich an der Initiierung, Begleitung und Koordination von Maßnahmen zur Qualitätssicherung beteiligt.

Weiterhin kommen in regelmäßigen Abständen Gremien zusammen. Während dieser Treffen werden aktuelle Probleme behandelt und Qualitätssicherungsmaßnahmen besprochen und in die Wege geleitet.

Gremium:	Geschäftsleitungssitzung	1 mal wöchentlich
Teilnehmer:	Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor, Pflegedienstleitung	
Gremium:	Chefarztberatung	1 mal monatlich
Teilnehmer:	alle Chefarzte der Klinik	
Gremium:	Verwaltungsberatung	1 mal wöchentlich
Teilnehmer:	alle Abteilungsleiter der Klinik	
Gremium:	Stationsleitungsberatung	1 mal monatlich
Teilnehmer:	alle Stationsschwestern der Klinik	
Gremium:	Arzneimittelkommission	2 mal im Jahr
Teilnehmer:	Apothekerin der Versorgungsapotheke, Mitarbeiter aus dem Sachkostenmanagement, Klinikärzte, Pflegedienstleitung	
Gremium:	Laborkonferenz	2 mal im Jahr
Teilnehmer:	alle Chefarzte der Klinik, Medizin Controller, Leiterin des Labors, Pflegedienstleitung	
Gremium:	OP-Kommission	4 mal im Jahr
Teilnehmer:	OP-Koordinatoren, jeweils ein ärztlicher Vertreter der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, leitende OP-Schwester und leitende Anästhesieschwester	

Zur Umsetzung von Qualitätsmanagementprojekten werden nach Auftragserteilung durch die Geschäftsführung Arbeitsgruppen gebildet. Diese sind unter der Leitung eines Projektverantwortlichen tätig.

Es gibt feste Arbeitsgruppen, die sich in regelmäßigen Abständen zusammenfinden wie z.B. die Arbeitsgruppe für kodierverantwortliche Ärzte und die Arbeitsgruppe Pflegestandard.

Daneben gibt es Arbeitsgruppen die ein anstehendes Projekt bearbeiten und nach der Ausführung Ihres Auftrages wieder aufgelöst werden.

E-2 Qualitätsbewertung

- Die Versorgung unserer Patienten auf höchstem Niveau steht im Vordergrund unseres Handelns. Dies wurde durch die Zertifizierung des Gefäßzentrums Naumburg durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie anerkannt und bestätigt. Das Gefäßzentrum wurde als 3. Gefäßzentrum in den neuen Bundesländern zertifiziert.

Im Zuge der Zertifizierung nahmen die Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, die Klinik für Innere Medizin, die Klinik für Neurologie und die Klinik für Radiologische Diagnostik an einer Fremdbewertung teil. Während eines Audits wurde überprüft ob die erarbeiteten Standards den Anforderungen entsprechen.

- Das Ziel den Patienten eine stetig steigende Qualität anzubieten, wird regelmäßig in Form von Patientenbefragungen überprüft. Das Ergebnis dieser Befragung ergab eine hohe Zufriedenheit unserer Patienten. Trotz des guten Ergebnisses wurde anhand der Auswertung nach Verbesserungspotentialen gesucht.
- Die Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiger Teil der Qualitätssicherung im Klinikum. Aus diesem Grund finden 1 mal wöchentlich Weiterbildungsveranstaltungen für das Pflegepersonal statt. Zur Überprüfung vom Sinn und Nutzen einzelner Weiterbildungsangebote wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt.
- Ständig laufende Zusammenarbeit der Klinik für Neurologie mit dem Schlaganfallnetz südliches Sachsen-Anhalt.
- Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin beteiligt sich im Rahmen der Neonatologie am Neodok Qualitätssicherungsprogramm der Ärzte-Kammer Sachsen-Anhalt.
- Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie nimmt im Rahmen der Colorektalen Chirurgie an externen Qualitätssicherungsprogrammen teil.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Nachstehend werden Sie auszugsweise über die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung im Gesundheitswesen informiert.

Entfernung der Gallenblase

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Anteil von Patienten mit postoperativer Wundinfektion an allen Patienten	2,0 %	2,0%
Anteil von Patienten mit mind. einer allgemeinen postoperativen Komplikation an Patienten mit laparoskop. beg. Operation	2,2%	2,8%
Anteil von verstorbenen Patienten an Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3	0,0 %	0,5%

68

Schenkelhalsbruch

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Anteil von Patienten mit postoperativer Wundinfektion an allen Patienten	2,4 %	3,9%
Anteil von Patienten mit mind. einer allg. postoperativen Komplikation an allen Patienten	9,5%	17,8%
Anteil von verstorbenen Patienten an Patienten mit Schenkelhalsfraktur der Risikoklasse ASA 1 bis 2	0,0 %	0,8%

Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Patienten mit Dekubitusulzera bei Entlassung	0,0 %	7,5%

Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Anteil von Patienten mit postoperativer Wundinfektion an allen Patienten	1,6 %	0,5%
Anteil von Patienten mit mind. einer allgemeinen postoperativen Komplikation an Patienten mit laparoskop. beg. Operation	5,2%	4,5%
Anteil von verstorbenen Patienten an Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3	0,0 %	0,1%

Dekubitusprophylaxe bei Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Patienten mit Dekubitusulzera bei Entlassung, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden	0,0 %	0,3%

69

Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Präoperative Anamnese Ruheschmerzen	86,5%	89,3%
Präoperative Anamnese Medikamenteneinnahme auf Grund der Schmerzen	86,5%	92,2%
Allg. Behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen	2,9 %	3,9%

Dekubitusprophylaxe bei Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Patienten mit Dekubitusulzera bei Entlassung	0,0 %	1,0%

Gynäkologische Operationen

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Organverletzungen bei laparoskopischen Operationen	0,0%	0,4%

Gebärmutteroperationen

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Hysterektomie bei maligner Erkrankung Anzahl der Eingriffe mit mind. einer intraoperativen Komplikation	0,0%	4,0%
Anzahl der Fälle mit mind. einer postoperativen Komplikation	0,0%	10,5%

70

Geburtshilfe

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Geburtskomplikationen	18,4%	24,4%
Wochenbettkomplikationen	36,8%	59,8%

Brustchirurgie

Qualitätsindikator	Wert Klinikum Naumburg	Wert Sachsen-Anhalt
Postoperative Wundinfektion (nach Definition der CDC)	1,2%	1,8%
Sonstige postoperative Komplikationen	2,5%	6,4%
Revisions-Operationen auf Grund von intra/postopert. Komplikationen	0,0%	2,7%

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Projekt: Qualitätszirkel

Verantwortlich:	Chefarzt PD Dr. med. F.-M. Böcker Schwester A. Dietz
-----------------	---

Projektdauer	fortlaufend seit 1999
--------------	-----------------------

Ziele/ gewünschte Ergebnisse

- Qualitätssicherung in der Psychiatrie
- Standards zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- Qualitätsbeurteilung = einzelne Stationen im Vergleich
- Schwachstellenanalyse
- Erkennen von Qualitätsressourcen
- Festlegen von Qualitätszielen
- Durchführung qualitätsfördernder Maßnahmen
- Erneute Qualitätsbeurteilung
- Beitrag zur internen und externen Qualitätsprüfung

Vorgehensweise

- Qualitätszirkel der psychiatrischen Klinik, von jeder Station 2 Mitarbeiter verschiedener Berufsgruppen
- Treffen aller 6 – 8 Wochen
- Arbeit anhand des Leitfadens zur Qualitätsbeurteilung in psychiatrischen Kliniken (Projekt im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (1994 – 1996) – Aktion psychisch Kranke e.V.), (Qualitätsanforderung anhand von Bereichen, d.h. Zuarbeit der Stationen beim Durcharbeiten der einzelnen Bereichsfragen im Leitfaden)

Projektergebnis

- Zusammenfassung der Stationsarbeiten, um einheitliche Arbeitsweisen zu erreichen
- Regelmäßiges Treffen der Mitglieder des Qualitätszirkels zur Auswertung der Stationsarbeiten fortlaufendes Bewußtmachen von Arbeitsabläufen und deren Qualitätsverbesserung

Projektmitarbeiter/ Beteiligte

- Zwei Mitarbeiter jeder Station aus verschiedenen Berufsgruppen, d.h. pflegerische und therapeutische Mitarbeiter incl. Schreibdienst

Projekt: Wunddokumentation

Verantwortlich:	Schwester C. Kühn
-----------------	-------------------

Projektdauer	2 Tage
--------------	--------

Ziele/ gewünschte Ergebnisse

- Optimale Wunddokumentation
- Anwendung der Standards
- Aufrechterhaltung intakter Haut, unter Ausschöpfung vorhandener Ressourcen

Vorgehensweise

- Kontrolle von Patientenstamblatt, Pflegebericht, Norton-Skala, Pflegeplanung, Lagerungsprotokoll und Wundprotokoll
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Weiterleitung der Ergebnisse an die Stationsleitungen

Projektergebnis

- Wunddokumentation muss auf einigen Stationen gewissenhafter durchgeführt werden unter Benutzung vorhandener Reserven

Projektmitarbeiter/ Beteiligte

- Zwei Schwestern einer Inneren Station

Projekt: Arbeitsgruppe Pflegestandard

Verantwortlich:	Pflegedienstleiterin H. Weiland Öffentlichkeitsarbeit/Qualitätsmanagement A. Reichert
-----------------	---

Projektdauer	fortlaufend seit 2003
--------------	-----------------------

Ziele/ gewünschte Ergebnisse

- Eine kontinuierlich qualitativ gute Pflege erreichen
- Schnelle Einarbeitung von Mitarbeiter durch Standards

Vorgehensweise

- Treffen finden 10 mal im Jahr statt
- Erarbeitung neuer Standards
- Überarbeitung alter Standards
- Besprechen von erarbeitenden Standard
- Die fertigen Standards werden von den zuständigen Chefärzten oder der Pflegedienstleitung kontrolliert und abgezeichnet
- Die Standards werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe auf den stationen eingeführt

Projektergebnis

- Kontinuierlich gute Pflege
- Verwendung von gleichen Materialien
- Schnellere und leichtere Einarbeitung von Mitarbeitern

Projektmitarbeiter/ Beteiligte

- jeweils eine Schwester pro Fachabteilung

Projekt: Einführung eines PC-gesteuerten Dienstplanes

Verantwortlich:	Schwester Babett Völpel
-----------------	-------------------------

Projektdauer	1 Jahr
--------------	--------

Ziele/ gewünschte Ergebnisse

- Erfüllung aller gesetzlichen und tariflichen Anforderungen
- Angemessene Besetzung aller Schichten
- Berücksichtigung von speziellen Wünschen der Beschäftigten

Vorgehensweise

- Grundkurs des Projektleiters
- Schichtschemen anbieten
- Meinungsaustausch
- Schulung für Planer
- Vorortbetreuung des Softwareanbieters
- Inbetriebnahme der Teststation
- Absprache mit der Pflegedienstleitung – Zeitmodellierung
- Vorstellung beim Geschäftsführer
- Absprache mit dem Betriebsrat
- Schulungen für weitere Stationen
- Problembeseitigung
- Inbetriebnahme des Programmes für alle geschulten Stationen
- Problemklärung
- Evaluation

Projektergebnis

- Optimale Schichtdienstbesetzungstärken
- Abbau von Unterbesetzung im Krankheitsfall
- Dienstplangestaltung nimmt nicht mehr soviel Zeit in Anspruch
- Besserer Einsatz des Personals nach Funktionen und nach Qualifikationen

Projektmitarbeiter/ Beteiligte

- Projektleiter
- Jeweils eine Schwester von jeder Stationen

Weitere Projekte im Berichtszeitraum sind

- Prüfung der Zukunftsfähigkeit der Kliniken Naumburg und Zeitz
- Auf Grund der Fusionierung des Saale-Unstrut-Klinikums Naumburg und des
- Georgius-Agricola-Klinikums Zeitz – Zusammenlegung und Vereinheitlichung der Verwaltung
- Vorbereitung eines einheitlichen KIS-Systems
- PACS – Vorbereitung
- Erarbeitung einer Zeitung zur Vorstellung der Klinikum Burgenlandkreis gGmbH

G Weitergehende Informationen

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Geschäftsführer
Gerd Holland

Ansprechpartner

Öffentlichkeits- und Qualitätsmanagement
Andrea Reichert

Links/ Verweise

www.klinikum-burgenlandkreis.de